

# Auf den Spuren des Thomas von Aquin in Köln

Wege in die geistige Welt des hohen Mittelalters



## Corpus Dionysiacum (Köln, Dombibliothek, Codex 30)

<b>Namen und Signaturen:</b>	„56“ (in pencil at top) and „4“ (in red crayon at bottom) (earlier fond numbers, f. 1r).
<b>Titel:</b>	Corpus Dionysiacum
<b>Verfasser:</b>	Pseudo-Dionysius Areopagita
<b>Entstehungszeit:</b>	11. Jh.
<b>Entstehungsort:</b>	Amorbach
<b>Hauptsprache:</b>	Lateinisch
<b>Beschreibstoff - Zusatz:</b>	Pergament
<b>Incipit:</b>	Hanc libam sacro graecorum nectare fartam...
<b>Explicit:</b>	... coram hominibus dignum referebant illum dei famulum salvatoris
<b>Secundo Folio:</b>	2 (3) -dita tenebrarum.
<b>Secundo Folio:</b>	„Liber Maioris Ecclesiae in Colonia“ (Köln Cathedral ex libris), to which is added: „concessus fratribus minoribus pro quo habent primum et secundum Sententiarum fratrum“ (both 14c hands, at top of f. 2r)

### Überblicksbeschreibung

Als Autor der in Dom Hs.30 überlieferten Schriften galt der Paulusjünger und erste Bischof von Athen Dionysius Areopagita, obwohl der Inhalt der nach ihrem Verfasser als 'Corpus Dionysiacum' benannten Textsammlung wohl kaum vor der Mitte des 5. Jahrhunderts denkbar ist. Daher wird der Autor heute als Pseudo-Dionysius bezeichnet, auch wenn man seine Identität im Mittelalter nicht anzweifelte. Schließlich sind laut Zeugnis der Handschriften seine Werke Timotheus zugeeignet, der im Auftrag des Apostels Paulus in Ephesos zurückgeblieben war.

Im Jahre 827 übersandte der byzantinische Kaiser Michael II. (820-829) eine Prachtausgabe des Corpus an Ludwig den Frommen (814-840), die möglicherweise mit dem Codex graecus 437 der Pariser Nationalbibliothek identisch ist.

#### Übersetzungen:

- (1) Nachdem eine erste lateinische Übersetzung durch Hilduin, den Abt von Saint-Denis (gest. 855/861), sprachlich nicht befriedigend ausgefallen war,
- (2) beauftragte König Karl der Kahle (840/843-877) den an seinem Hof tätigen irischen Gelehrten und Lehrer der 'artes liberales' Johannes Scotus Eriugena mit einer neuen Übertragung. Auch diese hält sich eng an den griechischen Originaltext und ist daher eine komplizierte Lektüre.
- (3) Weitere Übersetzungen folgten, v.a. im 12. Jahrhundert die des Johannes Sarracenus.

#### Inhalt:

Dom Hs.30 enthält das gesamte 'Corpus Dionysiacum' in der Übersetzung des Johannes Scotus Eriugena. Der Inhalt wird mit Hilfe von Diagrammen verdeutlicht, die z.T. mit Verweiszeichen auf bestimmte Worte des Textes bezogen sind, die sie erläutern sollen.

Dem Text vorgeschaltet sind Verse und Brief des Johannes Scotus, in denen er sich an seinen Auftraggeber Karl den Kahlen wendet.

# Auf den Spuren des Thomas von Aquin in Köln

Wege in die geistige Welt des hohen Mittelalters



- (1) Den Anfang bildet Dionysius' Traktat über die Geistwesen, die 'himmlische Hierarchie' (4v-25v). Er teilt darin die Engel in neun Chöre zu je drei Triaden ein: Seraphim, Cherubim und Throne, Herrschaften, Mächte und Gewalten, Fürstentümer, Erzengel und Engel.
- (2) In der sich anschließenden 'kirchlichen Hierarchie' (25v-52v) setzt sich dasselbe Gliederungssystem für die Ämter und Stände der Kirche sowie die Sakramente fort: Taufe, Eucharistie und Weihe, Bischöfe, Priester und Liturgen, Mönche, Gemeinde und die „Stände der Reinigung“ (Katechumenen, Büsser).
- (3) Danach befaßt sich Dionysius mit den 'Namen Gottes' und der Gotteserkenntnis (52v-89v)
- (4) sowie in der 'mystischen Theologie' mit der absoluten Transzendenz Gottes (89v-91v), die sich offensichtlich in keinerlei Diagrammen mehr fassen läßt.
- (5) Den Abschluß des Corpus bilden mehrere Briefe (91v-101r), unter deren Adressaten vor allem Johannes mit der Anschrift Patmos auffällt (zum Autor und seinen Schriften s. A.M. Ritter/H. Meinhardt, in: LexMA 3 [1985], Sp. 1079ff.).

Der Codex wurde von verschiedenen Schreibern angefertigt, die sich einer z.T. extrem sorgfältigen Minuskelschrift und einer schön geschriebenen Rustica für die Rubriken bedienten. Wahrscheinlich befand sich das ausführende Skriptorium im Kloster Amorbach im Odenwald (Hoffmann 1995; Hochholzer 1997).

*Autorin des Textes: Ulrike Surmann*

## Ausführliche Inhaltsbeschreibung

**Incipit:** (16.Jh.?).

1v Leer.

2r Besitzvermerk des Kölner Domes (14.Jh.); Johannes Scotus Eriugena, Dedikationsverse an Karl den Kahlen (PL 122, 1029f. ) .

**Incipit:** Hanc libam sacro - sumitur uva ferax

**Autor:** Johannes Scotus Eriugena **Titel:** Brief an Karl den Kahlen 2r - 4v , (PL 122, 1031A-1036A) .

**Incipit:** GLORIOSISSIMO CATHOLICORUM REGUM KAROLO IOHANNES EXTREMUS SOPHYX STUDENTIUM. SALUTEM. Valde quidem admiranda - excellentiam essentiae recurrere

\*\*\*

**Autor:** Pseudo-Dionysius

**Titel:** De caelesti ierarchia **Titel:** Von der himmlischen Hierarchie 4v - 25v , ((PL 122, 1035B-1070C) .

4v **Incipit:** IN HOC VOLUMINE CONTINENTUR LIBRI SANCTI DIONISII ARIOPAGITAE, QUOS IOHANNES ERIUGENA TRANSTULIT DE GRECO IN LATINUM, IUBENTE AC POSTULANTE DOMNO GLORIOSISSIMO REGE KAROLO, LUDOVICI IMPERATORIS FILIO. HEC SUNT IN HOC DE IERARCHIA CAELESTI TOTUM (!) CAPITULA XV.

5r Capitula.

5v Zueignung an Bischof Timotheus von Ephesus. Epigramm ; Glosse Quia prisci sancti cognominis.

**Incipit:** ANGELICAE SAPIENTIAE FULGORES... Lumine sidereo - mystica dicta docent

6r Kap. 1 . Diagramme:

# Auf den Spuren des Thomas von Aquin in Köln

Wege in die geistige Welt des hohen Mittelalters



**Incipit:** Omne datum optimum

10r/v Die göttliche Seligkeit

(, **Incipit:** PURGATIO, ILLUMINATIO, CONSUMMATIO)

10v Diejenigen, die rein machen, erleuchten, stärken und diejenigen, die gereinigt, erleuchtet, gestärkt werden,

11r Gegensatzpaare: lebend - unbelebt, wahrnehmbar - nicht wahrnehmbar, vernunftgemäß - nicht vernunftgemäß, körperlich - nicht körperlich,

11r Die Wesen, die an der wahren Existenz teilhaben (vernunftbegabt mit Körper [„die wie wir sind“], die Einsichtigen ohne Körper [himmlische Wesen], die Lebenden ohne Vernunft, die leblosen Existenzen),

12v 1. Engelschor (THONI, CHERUBIN, SERAPHIN),

15r 2. Engelschor (DOMINATIONES, VIRTUTES, POTESTATES),

17r 3. Engelschor (PRINCIPATUS, ARCHANGELI, ANGELI).

\*\*\*

**Autor:** Pseudo-Dionysius

**Titel:** De ecclesiastica ierarchia **Titel:** Von der kirchlichen Hierarchie 25v - 52v (PL 122, 1069D-1112B).

25v Zueignung und Capitula; Kap. 1 . Diagramme:

**Incipit:** Quia quidem secundum nos

30v Christus ist als Gott unsterblich, als Wissender hat er das Gesetz gegeben, als Schöner die Arme (der Kämpfenden) geschmückt, als Guter sich am Kampf beteiligt,

34r Erläuterung des Begriffes ENERGUMENI (die vom Teufel Besessenen),

41r Wie unsere heilige Überlieferung aufgeteilt wird,

41v /42r verschiedene Diagramme, die um die Begriffe Reinigung, Erleuchtung, Vollendung kreisen,

45v Die verschiedenen im Stand der Reinigung befindlichen Gruppen (Katechumenen, das Volk der Gläubigen, Mönche),

47v Die Verstorbenen (Geheiligte und Unheilige),

48r Diagramme, die Ansichten über den Tod verdeutlichen.

\*\*\*

**Autor:** Pseudo-Dionysius

**Titel:** De divinis nominibus **Titel:** Von den göttlichen Namen 52v - 89v (PL 122, 1111C-1172B).

52v Zueignung und Capitula.

53r Kap. 1 . Diagramme:

**Incipit:** Nunc autem o beate

55v Jene, die die göttliche Vorsehung begehren (Bereich der Geister, belebter und unbelebter Körper),

64r Wahrnehmung des Guten (vernunft- und verstandbegabte Wesen - durch Erkenntnis, sinnbegabte Wesen - durch den Sinn, Empfindungslose - durch Bewegung des Lebenstriebes, Leblose - durch Teilnahme am Sein),

65v Die Bewegung der göttlichen Geister (kreisend, geradlinig, spiralförmig [oblique]),

66r Die Bewegung der Seele (kreisend, spiralförmig, geradlinig),

# Auf den Spuren des Thomas von Aquin in Köln

Wege in die geistige Welt des hohen Mittelalters



81r Gott als Ratio/Wort (er gewährt Intellekt und Weisheit, er birgt alle Ursachen in sich, er durchdringt alles, er ist über die Schlichtheit hinaus vereinfacht),  
87v Gott als Urheber alles Guten und die an ihm teilhabenden Kräfte.

\*\*\*

**Autor:** Pseudo-Dionysius

**Titel:** De mystica theologia **Titel:** Von der mystischen Theologie 89v - 91v (PL 122, 1171B-1176C).

89v Capitula.

90r Zueignung; Kap. 1 Trinitas super essentialis.

**Autor:** Pseudo-Dionysius

**Titel:** Briefe beginnend mit einer Liste von Adressaten (u.a. Johannes d.T. auf Patmos) 91v - 101r ,  
(PL 122, 1175D-1194A ).

91v Brief 1 Tenebrae quidem.

\*\*\*

**Titel:** Kurze Texte, u.a. die Legende Johannes' des Evangelisten nach Clemens von Alexandria 101r - 103r (vgl. Eusebius, Historia ecclesiastica V, 24, III, 23, II, 17) .

**Incipit:** POLYCRATI SUCCESSORIS... Etenim per Asiam - et Eusebius Pamphili in ecclesiastica hystoria

**Titel:** Antiphon und Responsorium mit Neumen zum Tag des hl. Nikolaus 103r Nachtrag: O pastor aeterne; Qui cum audissent.

103v Federproben.

Zahlreiche zeitgleiche und spätere Marginalglossen sowie Nachträge mit Metallstift.

## Buchschmuck

Rubricated 1- to 2-line initials;

tituli in red rustic capitals;

first lines and diagrams and tituli in margins in brown rustic capitals (sometimes stroked with red).

Scholia with diagrams in margins, by three hands: a: ff. 3r - 9v ; b: 10r - 18v ; c: 18v - 101r

## Geschichte der Handschrift

Liber maioris ecclesie in Colonia; hinzugefügt concessus fratribus minoribus pro quo habent primum et secundum sententiarum fratrum (14.Jh.) (2r); Darmstadt 2026. (nach: Glaube und Wissen)

„Liber Maioris Ecclesiae in Colonia“ (Köln Cathedral ex libris), to which is added: „concessus fratribus minoribus pro quo habent primum et secundum Sententiarum fratrum“ (both 14c hands, at top of f. 2r) (nach: Anderson)